

Dadurch wird ihm der Hilfslehrer genommen, er muß dafür 40 Taler von seinem Fixum an die zweite Schule abtreten und erhielt statt 260 Taler nur 220 Taler Schulgeldfixum. †. 1880 in Dresden. 18. Karl Robert Martin 1865 bis 93. 1870 wird an der Schule in Bschopenthal ein Hilfslehrer angestellt und aus der Kirchschule dahin 100 Kinder einbezirkt. 19. Traugott Strümpfel seit 1893.

VIII.

Das Rettungshaus Friedrich-August-Stift.

Das Friedrich-August-Stift ist im Jahre 1852 vom Gerichtsamtmanne Friedrich August Förster in Augustsburg gegründet worden und zur Erziehung von Armenkindern, Waisen oder auch der Verwahrlosung anheimfallenden Kindern bestimmt. Im Jahre 1851 wurde der erste Fond dazu im Betrage von 50 Taler von Gerichtsamtmanne Förster in die Sparkasse zu Schellenberg gelegt; in demselben Jahre kaufte Förster das Grundstück zur Anstalt für den Preis von 807 Taler 28 Gr. 5 Pfg. Im folgenden Jahre wird der Grund zum Hauptgebäude gelegt, welches in demselben Jahre dann noch geweiht wird; durch Aufnahme des ersten Kindes wird dann die Anstalt eröffnet, wird jedoch 1854 wieder aufgelöst. Im Jahre 1879 übernimmt für den Landesverein zu Dresden der Kreisverein für innere Mission zu Marienberg die Anstalt, die, neu eingerichtet, im Jahre 1881 wieder eröffnet wurde, und seitdem im großen Segen hat arbeiten dürfen. Die Verwaltung der Anstalt liegt einem Ausschusse ob, der von dem Ortspfarrrer zu Waldkirchen und mindestens drei von der Hauptversammlung des Kreisvereins zu wählenden Mitgliedern besteht.

Durch die Erbauung der beiden neuen Kirchen in Waldkirchen und Börnichen, sowie durch die Einrichtung eigenen Kirchenwesens in Börnichen macht sich eine Besserung der kirchlichen Verhältnisse bemerkbar. Möchte dieselbe anhalten und dadurch die Gemeinde immer mehr geführt werden zu dem, der unser Helfer ist und unser Trost, zu unserem Heiland Jesus Christus! Das walte Gott!

Nachtrag.

Nach langen Verhandlungen und vielem Dagegenarbeiten verschiedener Personen in Ober- und Niederwaldkirchen wurde doch endlich durch den Schulvorstand mit Zustimmung des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts, an welches eine Gegenpetition gerichtet worden war, beschlossen, auf dem unterhalb der neuen Kirche gelegenen, dem Gutsbesitzer Heinrich Dehme gehörigen Felde, eine Zentralschule zu bauen. Der Bau wurde nach ausgeschriebener Konkurrenz dem Erbauer der neuen Kirche, Baumeister Duderstädt in Chemnitz übertragen. Bereits am 29. Oktober 1904 konnte das Schulgebäude gerichtet werden. Am 10. August 1905 wurde die Schule durch den Königl. Bezirksschulinspektor Sattler aus Flöha geweiht. Die Schule enthält drei Unterrichtszimmer, einen Zeichenaal, der auch zum Unterricht in den weiblichen Handarbeiten verwendet wird, und ein Lehrmittelzimmer. An das Schulgebäude anschließend, aber mit gesondertem Hauseingange, ist das Lehrerwohnhaus gebaut, welches zwei Lehrerwohnungen für die beiden ständigen Lehrer und eine Hilfslehrerwohnung enthält. Die alte Kirchschule, sowie das im niederen Teile Waldkirchens vorhandene Schulhaus wurden verkauft. —

Die alte Kirche im oberen Teile Waldkirchens sollte nach der Erbauung der neuen Kirche noch bei Beerdigungsfeierlichkeiten verwendet werden. Da dieselbe jedoch immer mehr baufällig wurde, sollte sie auf Abbruch verkauft werden; an ihrer Stelle wollte man eine neue Parentationshalle errichten. Auf Vorschlag des Vereins für kirchliche Kunst in Dresden ist jedoch im Jahre 1905 unter Mitverwendung des stehengebliebenen Altarplatzes und der an diesen angefügten Anbauten der alten Kirche eine Parentationshalle gebaut worden, welche einen dem alten genau nachgebildeten Turm trägt. In diesem haben die alten Kirchenglocken und nach ihrer Erneuerung auch die alte Uhr Aufnahme gefunden. Die Parentationshalle besteht aus einer Sprechhalle, in welcher der alte Altar, sowie der alte aus dem 16. Jahrhundert stammende hölzerne Kreuzifixus, sowie die zu Emporen umgearbeiteten alten hölzernen Betstuben- und Lehngerichtschorbrüstungen Verwendung gefunden haben, sowie einer Leichenhalle und einem Geräteraum. Der Bau wurde durch Baumeister Duderstädt-Chemnitz